

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 7

Artikel: Werbegag
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603318>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

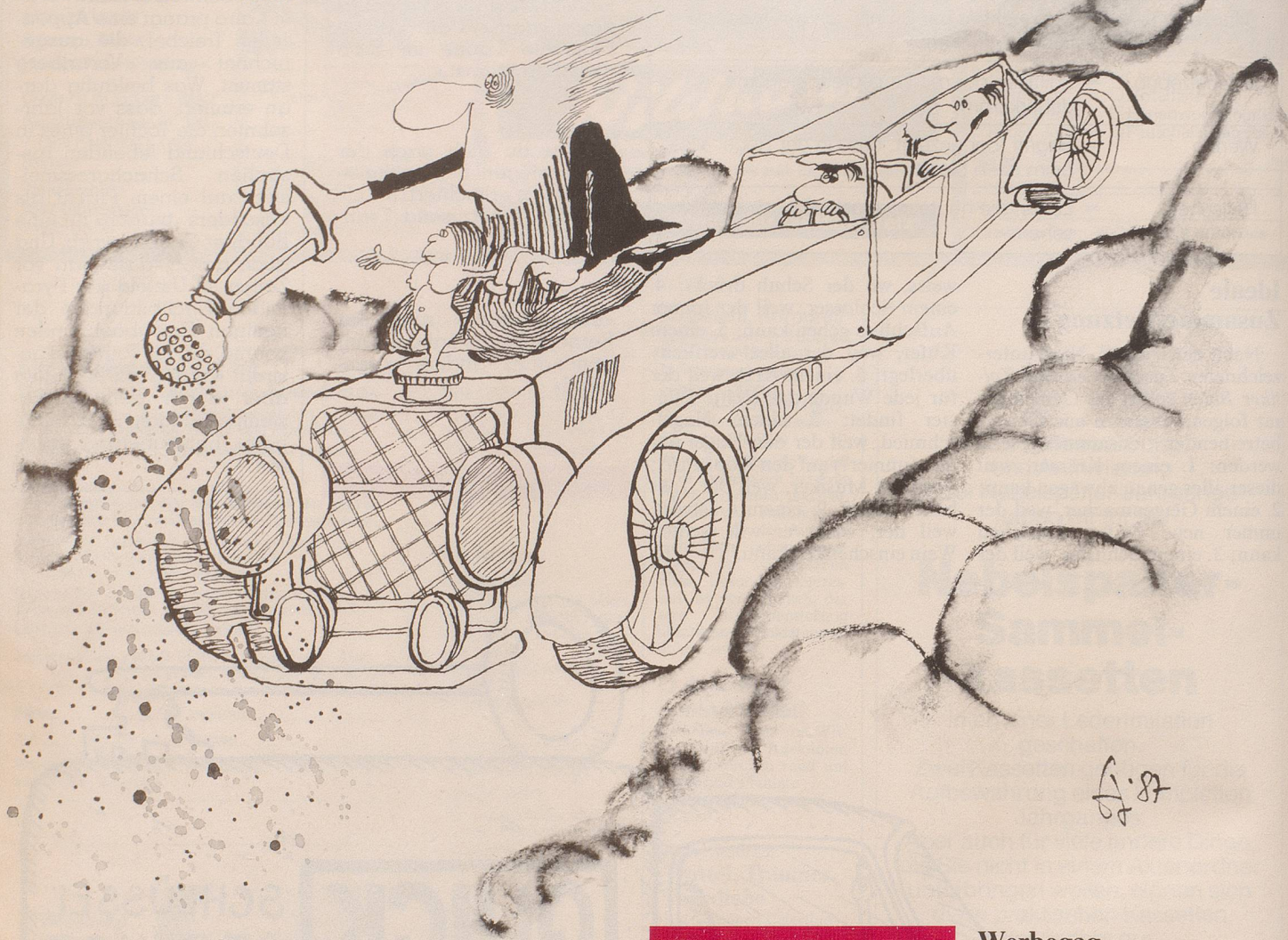
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Winter-Snobismus



G.87

Nebelig

«Im allgemeinen stark bewölkt durch Hochnebel, im Norden am Sonntag Hochnebel, darüber noch ziemlich sonnig, dann Übergang zu veränderlicher, zeitweise starker Bewölkung.» So hiess es unter anderm in einer Wettervorhersage, für die das *Tagblatt der Stadt Zürich* diese Überschrift feilte: «Nebelungen-Saga». *H.*

Tamil-Asyl

Der allwöchentlich im *Kreis-7-Anzeiger* Zürichs reimende «Löwe» Leo Leu vermerkte am 23. Januar: «Der Leo hört mit leisem Groll, / das Boot sei wieder einmal voll. / Ein jedes Zoo-Tier hat Asyl. / Warum denn nicht auch der Tamil?»

Übrigens heisst eine der breitesten und streckenweise von drei Tramlinien befahrene Strasse des Kreises 7 just «Asylstrasse». *H.*

Konsequenztraining

Da immer mehr Städte – von Braunschweig bis Oldenburg – Literaturpreise verleihen, stellt sich die Frage, ob solche unter Kultur oder Tourismus zu verbuchen sind. *Boris*

FELIX BAUM
WORTWECHSEL

Menuhin:
Sagte der Koch, als
der Lehrling das
Essen versalzen
hatte.

Ein Kritiker: «So mancher Star hat mal als Künstler angefangen.»

«Seit mich meine Frau verlassen hat, schlafe ich schlecht.»
«Warum?»
«Sie hat das Bett mitgenommen.»

«Ich bin heute sehr schlecht aufgelegt», sagte das Make-up.

Werbegag

Von ihren Winterferien in Gstaad zusammen mit ihrem neuesten, x-ten «Chéri» George Hamilton nach Amerika zurückgekehrt, kündigte Liz Taylor eine Pressekonferenz in New York an. Hunderte von Journalisten kreuzten auf in der Annahme, Liz werde eine weitere Vermählung bekanntgeben. Aber sie warb, wofür sie etliche Millionen Dollar Honorar kassiert, lediglich für ein neu in den Handel kommendes Parfum «Elizabeth Taylor's Passion». Was fast so ausgefallen ist, wie wenn auf anderer Ebene Bundesrätin Kopp in asylantenproblemreichen Wochen eine Pressekonferenz ankündigen und dann für neue «Elisabeth-Kopp-Schneeketten» werben würde. *fhz*

Ein Dialog

A: «Warum lebt der Mensch?»
B: «Weil er nichts besseres zu tun hat!» *wr*